

Weltalter zugehörig — aus dem selbst beherrschten Bereich — hier — die ganze Dreiwelt — Ghî — Juwelenstrahl — ist — der Erde von purem Golde — auf der Fläche der bewohnten Erde — auf der Erdoberfläche — auch sechs — Berge edlen Ursprungs — begabt mit dem edelsten der Überwinder — Erdoberfläche geworden — Yama, Danu und Varuṇa — bei Vāyu, Vaiśravaṇa und Hara — kreist es — feigt weg — tritt ein — böses Weltalter — in tausend Zeitperioden aus Tagen — der aus Atomen geborenen Menschen — begabt mit Harmonie des normalen Zeitalters — die Ghatikā hinter jedem Tag.“

So abgerissen das Ganze ist, so kann man doch nicht leugnen, daß ein fester, auf das Feuer passender Zusammenhang durchläuft. Der nach vorn gerichtete Zacken mag etwa der drittvorletzten Zeile entsprechen. Zur Figur der Weltfrau trägt die Reihe nur das eine bei, was diesem Zacken entspricht, nämlich das Ende einer Weltperiode, deshalb liegt der Zacken als dann entscheidend eingreifend über dem Fuß.

## 68.

Die Reihe des Wassers (Va, Wa) ist noch seltsamer als die vorige. Auf der Figur ist es die Schleife über dem Feuerzacken, ohne senkrechte Stütze der schwarzen Linie des Vāyu vorgebaut. Bisweilen gleicht es mehr einer zurückschlagenden Welle.

Die schleifenförmige Wasserreihe gibt uns den Hinweis, daß sie alles umfaßt und ungleich auslaufend doch wieder zusammenfließt. Daraus geht hervor, daß, da das Wasser die Erde umgibt, die einzige noch zur Verfügung stehende untere Partie der einzelnen Mandākrāntāstrophen, also die dritte, jedesmal in Betracht kommt. Aber das Zurück- und Zusammenfließen muß zum Ausdruck kommen, und dies geschieht in der Weise, daß die einzelnen Gruppen so gestellt werden, daß immer das erste Wort sich im folgenden wiederholt. Was sich daraus ergibt, ist erstaunlich.

(10) pañcādasa-pañcaviṃśat (11) pañcadāsa-meroḥ-rāśicakraṃ (12) meroḥ-lakṣaṃ-yojanānām (13) lakṣaṃ-catubhiḥ-syāt (14) catubhir-ādyarūpāḥ-ṣoḍasa- (15) ādyarūpāḥ-śarkarāmbho-vālukāmbaḥ (16) śarkarāmbhaś-candraṃ

kinnaraṃ (17) candraṃ - sumerur - madhyataḥ (18) sumeruḥ-śṛṅgāni-sarvadik (19) śṛṅgāni-viśālam-ardhalakṣaṃ (20) viśālam-sarvadikṣu-sarvapīṭhaṃ (21) sarvadikṣu-viṣṇuḥ-sarvadig (22) viṣṇur-mlecchān-sthāpayitvā (23) mlecchān-sahasraṃ-varṣamānaṃ (24) sahasraṃ-bhartur-śaktimānaṃ (25) bhartur-evaṃ-devānām

Diese merkwürdige, murmelnde Reihe klingt im Anfang durch die Zahlen sehr mystisch: „fünfzehn — fünfundzwanzig — fünfzehn — des Meru — Sternkreis — des Meru — Hunderttausend — an Yojanas — Hunderttausend — durch vier — sei durch vier — Gestaltungen, die mit a beginnen — sechzehn — Gestalten, die mit a beginnen — Kieselwasser — Sandwasser — Kieselwasser — den Mond — den Kinnara — den Mond — der Berg Meru — aus der Mitte — der Berg Meru — Hörner — aller Seiten — Hörner — groß — ein halbes Hunderttausend — groß — in allen Seiten — Allthron — in allen Seiten — Viṣṇu — alle Seiten — Viṣṇu — die Ketzer — zum stehen gebracht habend — die Ketzer — tausend — das Maß der Jahre — tausend — des Gatten — Śaktimaß — des Gatten — so (so sei es) — der Götter.“

Diese höchst merkwürdige Reihe, die mit einer Art Apotheose Viṣṇus schließt, enthält ein gewichtiges Tantra-Wort EVAM (so, so sei es), das dem Schluß vorausleitet. Es wirkt wie vom Wellenschlag herausgewaschen. Es ist jetzt schon daran zu erinnern, daß in der Regel vor der Figur daśākāro vaśī, also auch auf der beigegebenen Abbildung Fig. 41, das E vor der Figur, das VAM mit Anunāsikā geschrieben, dahinter abgebildet ist.

## 69

Die vierte Reihe ist die der Erde La. Es ist der zackige Haken fast in der Mitte der nach vorne stehenden Ausladungen, unmittelbar über dem Wellenschlag der Letter Va, des Wassers. Gelb ausgemalt hat es keine Senkrechte als Stütze. Diese wunderliche Figur macht den Eindruck einer stilisierten Hand, und es ist möglich, daß der Begriff, den das oft vorkommende Wort tala „Fläche“ ausdrückt, auch für die Form dieser Figur, die sich also schon einer Hieroglyphe wenigstens determinativer Art nähert, maßgebend gewesen ist. Es fragt sich nun, ob keine Andeutung gegeben ist, wie die La-Reihe aus den Versen herauszuholen